

Haben Sie Heuschnupfen und wissen nicht weiter? Wollen Sie keine starken Medikamente mehr nehmen? Wollen Sie den Frühling und Sommer endlich genießen?
Kommen Sie zum Vortrag und überzeugen sich von den Möglichkeiten der Chinesischen Medizin.

Auch wenn Sie nicht betroffen sind und sich für das Thema interessieren, freue ich mich über Ihren Besuch.

Annette Büsen Della Bianca

Heuschnupfen (Allergische Rhinitis)

Die allergische Rhinitis beruht auf einer Antigen-Antikörper-Reaktion in der Nasenschleimhaut. Wenn es sich bei den verantwortlichen Antigenen bloß um **Pollenpartikel** handelt, so wird die Erkrankung auch als **saisonale** allergische Rhinitis oder als **Heuschnupfen** bezeichnet.

Wenn die Antigene aber Staub, Fäkalien von **Hausstaubmilben**, **Pilzsporen** und **Tierhaare** sind, so sprechen wir von einer **perennischen**, also **das ganze Jahr über** bestehenden, allergischen Rhinitis.

Die westliche Behandlung des Heuschnupfen setzt hauptsächlich auf Antihistaminika. Sie wirken, indem sie das Histamin daran hindern, seinen Wirkort, die H1-Rezeptoren, zu erreichen. Deshalb werden diese Substanzen auch H1-Rezeptoren-Blocker genannt. Unter ihren Nebenwirkungen finden wir Schwindelgefühl, Müdigkeit, Schlafstörungen.

Die wichtigsten **Symptome** des Heuschnupfen sind: **wässriges Nasensekret** und **Niesen**.

Die stark geschwollene Schleimhaut bei des Heuschnupfen kann den Abfluß aus den Nasennebenhöhlen verlegen, was zu Sinusitis führen kann. Nebenhöhleninfektionen sind eine häufige Komplikation und Folge des Heuschnupfen.

Auch die Bindehaut der Augen kann betroffen sein, sie kann rot werden und jucken. Eine verstopfte Nase beginnt dann, wenn es sich weiter ausbreitet und zur Sinusitis wird.

Aus Sicht der Chinesischen Medizin:

Zum Abwehrsystem gehören im Zusammenhang mit Heuschnupfen der Lungen- und der Nierenfunktionskreis sowie der Du Mai. Eine weitere wichtige Rolle spielt der sogenannte chronische Wind in der Nase.

Eine Schwäche des Abwehrsystems ist entweder angeboren, auf Probleme der Schwangerschaft oder Geburt zurückzuführen. (z. B. Schock, zu frühe Wehen)

Auch Impfungen können Ursachen sein.

Beim Heuschnupfen wird die Behandlung der Jahreszeit angepasst. Während der Pollensaison (Februar bis August/September) werden die Manifestationen (Symptome) behandelt.

Außerhalb des Sommers und des Frühjahrs wird die Basis/Wurzel behandelt. Das heißt, das Abwehrsystem wird gestärkt.

Beim akuten Heuschnupfen wird "chinesisch" Wind ausgeleitet und Jucken reduziert. Das geht schnell und effektiv mit Akupunktur.